

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH),
geändert durch VO (EG) Nr. 453/2010

Schliessmann Schwäbisch Hall

Ausgabedatum 19.03.2013

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

Handelsname: Schwefelsäure 96%ig, chemisch rein
Artikelbezeichnung: Nr. 0423 ff.
Synonyme: Monothionsäure, Dihydrosulfat, konzentrierte Schwefelsäure

Verwendung: Ansäuerung von Brennmaischen

REACH-Registrierungsnummer: 01-2119458838-20-0019

Hersteller: C. Schliessmann Kellerei-Chemie GmbH & Co KG
Auwiesenstr. 5, D-74523 Schwäbisch Hall, Tel. 0791 / 97191-0,
Fax 0791 / 97191-25, Email: service@c-schliessmann.de

Notrufnummer: Tel. 0791 / 97191-0 während der Geschäftszeiten
Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg: 0761 / 19240

2. Mögliche Gefahren

Einstufung und Kennzeichnung nach Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG:



Ätzend

R-Sätze: 35 Verursacht schwere Verätzungen.

Einstufung und Kennzeichnung nach EU-VO Nr. 1272/2008 und GHS/CLP:
Korrosiv gegenüber Metallen, Kategorie 1
Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1A

Gefahrenpiktogramme:



Signalwort: **GEFAHR**

Gefahrenhinweise: H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
EUH014 Reagiert heftig mit Wasser.

Sicherheitshinweise: P280 Schutzhandschuhe / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P260 Aerosol nicht einatmen.
P303+P361+P353 Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen / duschen.
P305+P351+P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit ent-

P310	fern. Weiter ausspülen.
P320	Sofort Giftnformationszentrum oder Arzt anrufen.
P405	Besondere Behandlung siehe Sicherheitsdatenblatt.
P501	Unter Verschluss aufbewahren. Inhalt / Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

3. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

Zusammensetzung:	Schwefelsäure
Gefährliche Inhaltsstoffe: Bezeichnung nach EG-Richtlinien:	Schwefelsäure
INDEX-Nr.:	016-020-00-8
EG-Nr.:	231-639-5
CAS-Nummer:	7664-93-9
Gehalt:	ca. 95-98%

4. Erste Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:	Verunreinigte Kleidung entfernen.
Nach Einatmen:	Frischluff. Dexamethason-Spray inhalieren. Arzt hinzuziehen.
Nach Hautkontakt:	Mit reichlich Wasser und Seife abwaschen, Abtupfen mit Polyethylen-Glycol 400. Kontaminierte Kleidung sofort entfernen.
Nach Augenkontakt:	Mit reichlich Wasser bei geöffnetem Lidspalt spülen (mindestens 10 Minuten). Sofort Augenarzt hinzuziehen.
Nach Verschlucken:	Mund ausspülen, Wasser trinken lassen (maximal 500ml), Erbrechen vermeiden (Perforationsgefahr!), sofort Arzt hinzuziehen. Keine Neutralisationsversuche.

Hinweise für den Arzt:

Symptome:	Hautverätzung; Konjunktivitis (Bindehautentzündung); Hornhauttrübung; Atemwegsreizung; Lungenödem; asthmatische Zustände, Brennen und Rötung in Mund, Rachen und Speiseröhre; Schorfbildung. Nach Verschlucken starke Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall. Nach einer Latenzzeit von einigen Wochen u.U. Pylorusstenose (Verengung des Magenausgangs).
Wirkung:	Wirkt ätzend auf die Haut und die Schleimhäute.
Behandlung:	Dekontamination, symptomatische Behandlung, kein spezifisches Antidot bekannt. Überwachung bei Gefahr eines Lungenödems.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Brennbarkeit:	Nicht brennbar.
Geeignete Löschmittel:	Auf Umgebungsbrand abstimmen.
Besondere Gefahren:	Durch Umgebungsbrand Entstehung gefährlicher Dämpfe oder Brandgase (Schwefeloxide) möglich.
Besondere Schutzausrüstung:	Umluftunabhängiges Atemschutzgerät. Hautkontakt vermeiden.
Sonstige Hinweise:	Explosionsgefahr durch Wasserstoffgasbildung bei Kontakt mit Metallen. Entweichende Dämpfe mit Wasser niederschlagen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:	Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden. In geschlossenen Räumen für Frischluft sorgen.
Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:	Mit flüssigkeitsbindendem und neutralisierendem Material aufnehmen und der Entsorgung zuführen. Mit Wasser nachreinigen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:	Beim Verdünnen stets Säure in Wasser geben, nicht umgekehrt! Dabei erhebliche Wärmeentwicklung!
-------------	--

Lagerung: Dicht verschlossen bei +15 bis +25°C, nicht in Metallbehältern. **Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren!**

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / persönliche Schutzausrüstung

Zu überwachende Parameter: Es gibt keinen Arbeitsplatzgrenzwert für den Stoff

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz: Erforderlich beim Auftreten von Dämpfen/Aerosolen: Partikelfilter in Kombination mit Gasfilter Typ B bzw. P2.

Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenklappen, besser Gesichtsschutz.

Hautschutz: Säurefeste Handschuhe und Schutzkleidung.

Angaben zur Arbeitshygiene: Kontaminierte Kleidung wechseln. Vorbeugender Hautschutz. Nach Arbeitsende Hände und Gesicht waschen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form: Viskose Flüssigkeit

Farbe: Farblos

Geruch: Geruchlos oder schwach nach Schwefeldioxid

pH-Wert: <1 (20°C)

Schmelztemperatur: -20°C

Siedetemperatur: Ca. 335°C, kurz darüber thermische Zersetzung

Zündtemperatur: Nicht verfügbar

Flammpunkt: Nicht verfügbar

Explosionsgrenze: Untere nicht verfügbar
Obere nicht verfügbar

Dampfdruck: 0,0001 hPa

Dichte: 1,84 g/cm³ (20°C)

Löslichkeit in Wasser: Löslich (20°C)

10. Stabilität und Reaktivität

Reaktivität: Das Produkt wirkt korrodierend und stark oxidierend.

Gefährliche Reaktionen: Heftige Reaktion mit Laugen, Bildung von Wasserstoffgas bei Metallkontakt möglich, starke Erhitzung bei Kontakt mit Wasser.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Schwefeloxide

Zu vermeidende Bedingungen: Starke Erhitzung (Entstehung von Schwefeloxiden).

Unverträgliche Materialien: Metalle, Alkaliverbindungen, viele organische Verbindungen.

11. Toxikologische Angaben

Akute Toxizität:

LD₅₀ (oral, Ratte): 2140 mg/kg

LC₅₀ (inhalativ, Ratte): 510 mg/m³/2h

Subakute bis chronische Toxizität: Ames-Test und Tierversuche ergaben keine Hinweise auf mutagene oder teratogene Wirkung.

Sensibilisierung: Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

Weitere toxikologische Hinweise: Siehe Abschnitt 4.

12. Umweltbezogene Angaben

Ökotoxische Wirkungen:

Biologische Effekte: Schädigende Wirkung für Wasserorganismen durch pH-Verschiebung. Giftwirkung auf Fische und Algen. Verursacht keine biologische Sauerstoffzehrung. Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.

Daphnientoxizität: Daphnia magna EC₅₀: 29mg/l /24h (bezogen auf Reinsubstanz)

Fischtoxizität: Lepomis macrochirus LC₅₀: 16-29mg/l/24h

13. Hinweise zur Entsorgung

Produktabfall ist unter Beachtung der Abfallrichtlinie 2008/98/EG und unter Berücksichtigung nationaler und regionaler Vorschriften zu entsorgen. Kleine Mengen können nach Verdünnung mit Wasser und vorsichtiger Neutralisation mit Kalk oder Soda kanalisiert werden.

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR / RID:	Klasse: 8	Ziffer: C1
	UN-Nummer: 1830	Verpackungsgruppe: II
	SCHWEFELSAEURE (>51%)	Beförderungskategorie: 2
Seeschifftransport IMDG:	Klasse: 8	
	UN-Nummer: 1830	Verpackungsgruppe: II
	EmS: F-A S-B	
	SULPHURIC ACID (>51%)	
Lufttransport ICAO / IATA-Klasse:	Klasse: 8	
	UN/ID-Nummer: 1830	Verpackungsgruppe: II
	SULPHURIC ACID (>51%)	

15. Rechtsvorschriften

EU-Vorschriften:

Störfallverordnung RL 96/82/EC trifft nicht zu
Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten

Deutsche Vorschriften:

Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend)
Lagerklasse VCI: 8 B
Merkblatt BG-Chemie: M004 Reizende Stoffe/Ätzende Stoffe
M050 Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
Stoffsicherheitsbeurteilung Wurde nicht durchgeführt.

16. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen dazu, das Produkt im Hinblick auf die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts dar.